

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1966-11-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

27. November 1966

57 X 12
27
Schönster Schatz, -

ich habe nun doch - auch nach Beratung mit Mielein - vor-
schlagsweise nur ganz wenig gestrichen, und selbst dies Wenige
könnte drinbleiben, ehe Dir das Herz bricht. Der Pressburger Brief
wäre unentbehrlich, enthielte er nur ein bisschen mehr über das
dortige Theater. So, wie er ist, besagt er fast gar nichts.

- S. 7 : Der erste Satz ist völlig unverständlich und müsste, falls
Du nicht in einer - womöglich zu langen ? - Anmerkung darü-
ber Bescheid sagen kannst, entfallen.
- S. 11 : Falls Du nicht weisst, über welches Werk er sich da so
gefreut hat, entfällt das PS.
- S. 21 : Der kleine Strich, den ich da anbrachte, ist ohne Klammern und
Punkte zu verantworten.
- S. 22 : Ich kann nicht mehr sagen, auf welcher Seite Mahler erstmalig
auftritt. Vermutlich schon früher. Allerspätstens anlässlich
dieses Briefes aber hätte die grosse Mahler-Anmerkung zu er-
folgen. Wann übrigens, - ich meine anlässlich welches Briefes, -
kommt die erste Anmerkung Muzi ? Ich sollte denken, anlässlich
des ersten Briefes aus Riga.
- S. 89 : Hier merkst Du doch gewiss an, dass es sich um "Die Gezeichneten"
handelt ?!

Alle übrigen Winzigkeiten habe ich, wie mir scheint, deutlich markiert.

Bezüglich der lieben Familie musst Du von Fall zu Fall handeln. Wo immer
möglich würde ich "An die Eltern" schreiben. Wo die Unterschrift "Euer
Sohn, Bruder, Neffe" etc. lautet, genügt vermutlich, "An die Familie". Dass
es da um seine Familie geht, ist ohne weiteres klar.

Es wird ein prächtiger Band und - sehr wichtig! - er wird von Seite zu
Seite besser. Sehr gut und erstaunlich ist unter anderem, wie froh und
genau er nicht nur gewusst hat, was er wert war, sondern auch, dass er -
trotz glänzender Konstitution - seine Kräfte womöglich ein bisschen scho-
nen und bestens einteilen müsse, da er auf seine Gesundheit ungeheuer
angewiesen sein würde.

Aber jetzt fängt leider mein Fernsehspiel an, und naturgemäss muss ich
daher Schluss machen.

